

im September aus Sana'a und im Oktober aus Aden. Ich selbst werde bis zum Ende der EXPO hier bleiben. Als Architekt lerne ich viel auch von den Gesprächen mit meinen Berufskollegen der EXPO-Pavillons der übrigen Nationen. Nach der EXPO soll das Gebäude erhalten bleiben, entweder als Restaurant oder als Kulturzentrum, auch für andere arabische Staaten. Wir haben Zeit genug, entsprechende Gespräche zu führen. Unseren Präsidenten erwarten wir zum Nationentag am 26. September. Dann werden wir den Besuchern ein besonders attraktives Programm bieten.“

Der schönste Blick auf den schon durch sein märchenhaftes Aussehen hervorragenden und von weitem erkennbaren Jemen-Pavillon erschließt sich vom Dach des Monaco-Pavillons. Von dort hat man auch einen besonders exotischen Zugang durch ein kleines Bambuswäldchen.



Fotos: B. Schumacher



Die 500 000. Besucherin wird im Rahmen der Arabischen Nacht geehrt



Tanz der Jemeniten als Teil der Arabischen Nacht am Jemen-Pavillon
Fotos: H.-W. Emrich